

**Demografiebericht München – Teil 2
Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2017 bis 2040 für die Stadtbezirke**

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20/ V 15147

Anlage:

Demografiebericht München – Teil 2:

Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2017 bis 2040 für die Stadtbezirke

**Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung
vom 03.07.2019**

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zuständig für die Angelegenheit ist der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 11 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München, da die zu behandelnde Angelegenheit nicht auf einen Stadtbezirk begrenzt ist.

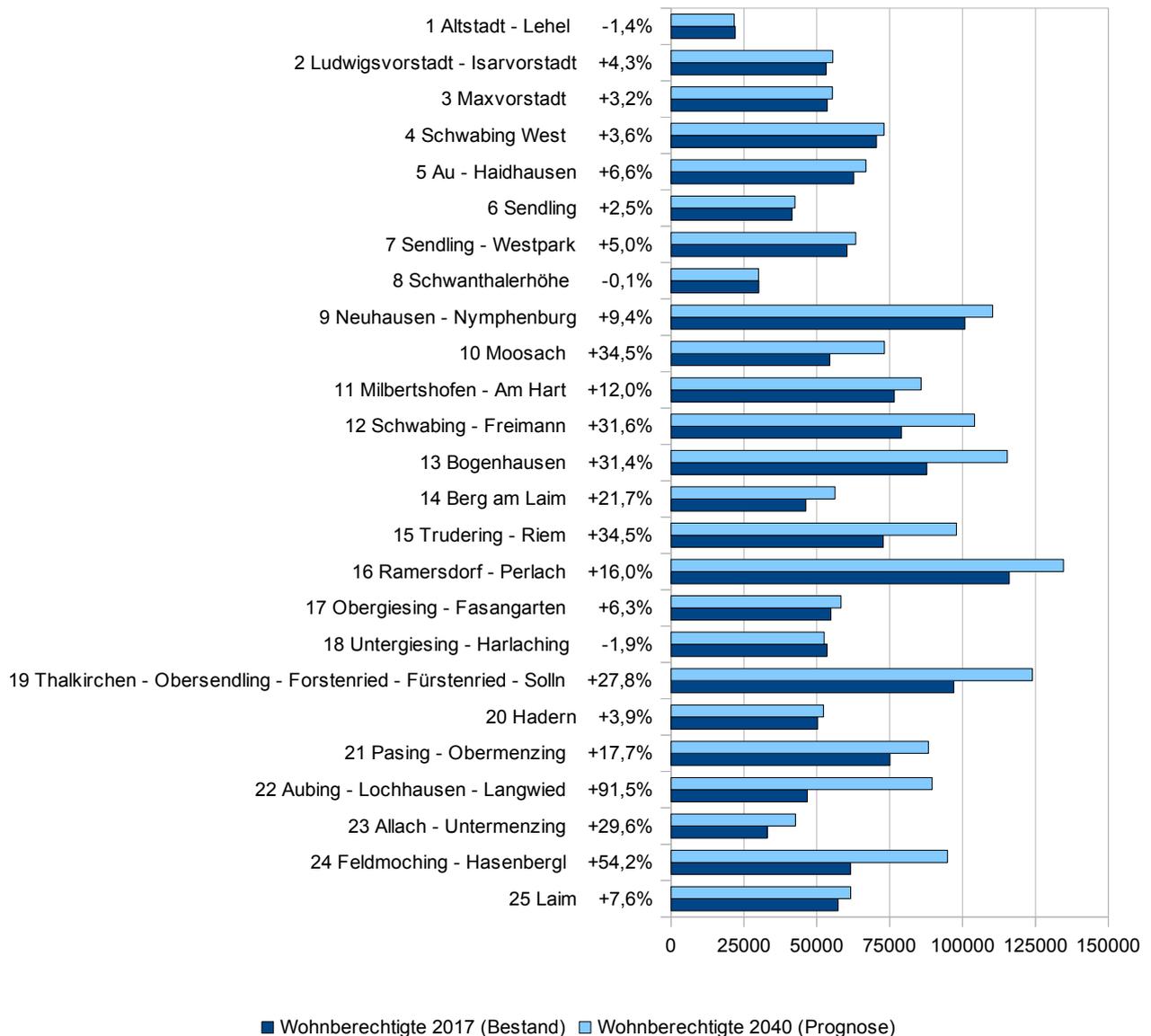
Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erstellt auf Basis der Planungsprognose regelmäßig kleinräumige Bevölkerungsprognosen als Grundlage für infrastrukturelle Planungen. Diese Prognoseergebnisse fließen u.a. in Planungen zur künftigen Versorgung mit Grundschulen, Kindergärten, Kinderkrippen und weiterer sozialer Infrastruktur sowie den öffentlichen Personennahverkehr ein. Der vorgelegte „Demografiebericht München – Teil 2“ stellt die kleinräumige Bevölkerungsprognose 2017 bis 2040 für die einzelnen Stadtbezirke Münchens dar.

Die Bevölkerung der Landeshauptstadt München ist in den letzten Jahren deutlich gewachsen. Die neue gesamtstädtische Bevölkerungsprognose geht davon aus, dass sich diese Entwicklung langfristig in leicht abgeschwächter Form fortsetzen wird. Waren zum Jahresende 2017 knapp 1,56 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner in der Landeshauptstadt gemeldet, werden im Jahr 2040 voraussichtlich 1,85 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in München leben. Dies entspricht einer Zunahme um 18,8 Prozent gegenüber 2017.

Die zu erwartende demografische Entwicklung der einzelnen Stadtbezirke stellt sich dabei abhängig von der jeweiligen Bestandsbevölkerung, der geplanten Neubautätigkeit wie auch der Entwicklung von Migration, Fertilität und Mortalität sehr unterschiedlich dar.

Während vor allem für die Bezirke am Stadtrand und mit starker Neubautätigkeit deutliche Bevölkerungszuwächse zu erwarten sind, werden die Innenstadtbezirke voraussichtlich eher geringe Wachstumsraten oder leichte Rückgänge zu verzeichnen haben.

Grafik: Wohnberechtigte 2017 und 2040 mit Veränderung nach Stadtbezirken



Der Stadtbezirk Aubing-Lochhausen-Langwied, in dem mit Freiham ein neuer Stadtteil entsteht, wird bis 2040 das stärkste Wachstum aller Bezirke aufweisen. Hier wird sich die Bevölkerung mit einer Zunahme von über 90 Prozent und mehr als 40.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Prognosezeitraum nahezu verdoppeln. Auch Feldmoching-Hasenberg wird mit einer Zunahme von über 50 Prozent und mehr als 30.000 neuen

Einwohnerinnen und Einwohnern ein erhebliches Wachstum zu verzeichnen haben, das durch eine Vielzahl von Neubauprojekten befördert wird.

Des Weiteren gehören die Stadtbezirke Moosach, Trudering-Riem, Schwabing-Freimann und Bogenhausen jeweils mit einer Bevölkerungszunahme von rund 30 bis 35 Prozent zu den stark wachsenden Gebieten in München, ebenso wie Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln und Allach-Untermenzing, deren Zuwachs knapp unter 30 Prozent bleibt. Eher stabile Einwohnerzahlen und geringe Wachstumsraten oder auch leichte Rückgänge sind dagegen für die innerstädtischen Bezirke Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, Schwabing West, Maxvorstadt, Sendling, Schwanthalerhöhe und Altstadt-Lehel sowie am Stadtrand für Hadern und Untergiesing-Harlaching zu erwarten.

Während vor allem die zentralen Lagen und Gebiete nahe den Universitäten durch die Zuwanderung junger Erwachsener von außerhalb Münchens Wanderungsgewinne erzielen können, haben diese Bezirke auch gleichzeitig die höchsten Verluste durch Wegzüge innerhalb des Stadtgebiets zu verzeichnen. Diese Wanderungsdynamik trägt dazu bei, dass per Saldo in den Innenstadtgebieten insgesamt häufig geringere Wanderungsgewinne verbleiben als am Stadtrand. In den Stadtrandbezirken dagegen übertrifft die Zahl der Zuzüge aus dem Stadtgebiet meist jene von außerhalb Münchens. Wachstum findet hier vor allem durch Umzüge statt. Überdies können derzeit und voraussichtlich auch in Zukunft alle Bezirke Münchens von einem natürlichen Bevölkerungswachstum durch mehr Geburten als Sterbefälle profitieren.

Die „jüngste Bevölkerung“ mit durchschnittlich 38,6 Jahren lebte 2017 in der Maxvorstadt. Auch die Bezirke Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, Schwanthalerhöhe, Schwabing-Freimann, Milbertshofen-Am Hart und Trudering-Riem wiesen ein Durchschnittsalter von unter 40 Jahren auf. Dagegen erreichten 2017 das höchste Durchschnittsalter von über 43 Jahren die Bezirke Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln, Hadern und Bogenhausen.

Im Jahr 2040 werden voraussichtlich Hadern, gefolgt von Pasing-Obermenzing und Untergiesing-Harlaching das höchste Durchschnittsalter von über 43 Jahren aufweisen. In Aubing-Lochhausen-Langwied wird dagegen die durchschnittlich „jüngste Bevölkerung“ mit 38,8 Jahren leben. Hier kommt es infolge des Bezugs von Freiham zu einem Sinken des Durchschnittsalters um fast drei Jahre und damit zur größten Veränderung aller Bezirke.

Die kleinräumige Bevölkerungsprognose 2017 bis 2040 baut auf den Ergebnissen der Bevölkerungsprognose der Landeshauptstadt München (Planungsprognose 2017 bis 2040) auf, die im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 02.05.2019 (Vorlagen-Nr. 14-20/ V 14639) bekanntgegeben wurde.

Der „Demografiebericht München – Teil 2: Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2017 bis 2040 für die Stadtbezirke “ wird nach Bekanntgabe in der heutigen Sitzung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der als Anlage beiliegende Bericht mit den Prognoseergebnissen wird im Internet-Portal www.muenchen.de/plan (Stichwortsuche: Kleinräumige Bevölkerungsprognose, Demografiebericht, Bezirke, Einwohnerentwicklung, Bevölkerungsstruktur) eingestellt.

Beteiligung des Bezirksausschusses

Die Bezirksausschuss-Satzung sieht in vorliegender Angelegenheit keine Beteiligung der Bezirksausschüsse vor. Die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 1- 25 haben jedoch Abdrucke der Sitzungsvorlage erhalten.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Rieke, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Bickelbacher, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Prof. Dr.(I) Merk
Stadtbaurätin

III. Abdruck von I. mit II.

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

IV. Wv. Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3

zur weiteren Veranlassung.

Zu IV.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II/BA
3. An die Bezirksausschüsse 1 – 25
4. An das Direktorium - Statistisches Amt
5. An das Kommunalreferat
6. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
7. An das Referat für Bildung und Sport
8. An das Sozialreferat
9. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I, I/01 BVK, I/12, I/2, I/3, I/4
10. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA II
11. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA III
12. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA IV
13. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

14. Mit Vorgang zurück an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I/22
zur weiteren Veranlassung.

Am

Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3